

7.2.77180

Wiener Konzert-Verein  
I., Canovagasse Nr. 4.  
Telephon Nr. 8626.  
Post-Scheck-Konto Nr. 854.630.

Oetz (Tirol) Villa Agnes

Wien, am 30. August 1906

ben 1/9



Hochverehrter Herr u. Freund!

Hiermit erlaube ich mir zwei Briefe zu Ihrer Kenntnis zu bringen. Prof. Mann's Schreiben habe ich bereits läng beantwortet. Ich sagte ihm, dass es mir unmöglich sei, sein Aussehen beim Vorstand zu unterstützen, nachdem ich vor 8 Tagen den Vorstand gebeten hatte, ihn (Prof. Mann) festzuhalten; für mich sei die Sache erledigt, ich würde aber weiters kein Hindernis sein, wenn der Vorstand sich geneigt zeigen sollte, "Lande für Recht" sprechen zu lassen.

Bezüglich des zweiten Schreibens erbitte ich eine Instruction. Merken

Meinung nach verdient Herr Foubeyppel  
nichts weiter als eine Bestätigung seiner  
guten musikalischen Leistungen; ein  
lobendes Wort über sein Verhalten —  
wie es in ein „Zanquis“ eigentlich ge-  
hören würde, — ist in diesem Falle doch  
ausgeschlossen.

Herr Höllring hat mir bisher  
nicht geschrieben. Ich bin wegen der 1.  
Clarinetten u. des III. Hornes in Sorgen.  
Vielleicht haben Sie die große Güte, ihn  
telephonisch davon zu verständigen; —  
er möge mir doch so gleich schreiben.  
Ich werde wahrscheinlich schon 12.,  
langstens 15. September in Wien ein-  
treffen. Wäre es nicht gut, die Droppan-  
sitzung etwas früher abzuhalten?  
Den Empfang der Partitur habe  
ich leider zu bestätigen vergessen. Gebt



te Ihre gütige Nachsicht. Das Werk ist  
so schwach, (beinahe Dilettantenwerk!) daß  
an eine Aufführung bei uns gar nicht zu  
denken ist. Ich bedauere dies um so sehr,  
lieber, als Sie mir einigen Antheil an  
der Sache zu nehmen schien.

Daß Sie keine so wenig freie  
Zeit gewonnen haben, thut uns Beide  
heißlich leid. Wir haben immer den Stolz,  
den gehofft, Sie vielleicht doch hier be-  
grüßen zu können. Hoffentlich werden  
Sie sich im Herbst noch Ferien gönnen  
können.

Indem ich Ihnen sehr herzlich  
noch für das den Herrn Weis u. Kant  
beweisene Entgegenkommen bestens danke,  
bin ich, hochverehrter Herr, mit der herz-  
lichsten Grußführung u. Grüßen von uns  
Beiden  
Ihre stets ergebene  
Zukunftshörerin

Wien, 1. April 1848  
K. K. Hofbibliothek

Die k. k. Hofbibliothek hat die Ehre,  
Ihre gütige Zusendung von  
den von Ihnen angekauften  
Büchern zu empfangen und  
zu danken. Die Bücher sind  
in der Bibliothek eingetragenen  
und werden dem Publikum  
zur Verfügung gestellt.



Die Bücher sind in der Bibliothek  
eingetragen und werden dem  
Publikum zur Verfügung gestellt.  
Die k. k. Hofbibliothek hat die  
Ehre, Ihre gütige Zusendung  
von den von Ihnen angekauften  
Büchern zu empfangen und zu  
danken. Die Bücher sind in der  
Bibliothek eingetragenen und  
werden dem Publikum zur  
Verfügung gestellt.